

6150 / 7

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM DER FINANZEN UND PREISE
DER MINISTER

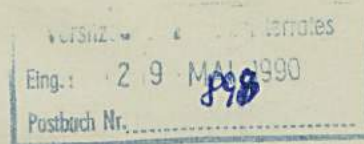
Ministerpräsidenten

Herrn
Lothar de Maizière

Klosterstr. 47

B e r l i n

1 0 2 0



Berlin, 28. 5. 1990

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Als Anlage übergebe ich eine Information über die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Staatsdevisenreserven der DDR per 30. 4. 1990 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Romberg

Dr. Romberg

Anlage

Minister der Finanzen

Berlin, 28.5.90

I n f o r m a t i o n

über die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Staats-
devisenreserven der DDR

I. Gesamtüberblick

Die Währungsreserven der DDR, die gegenwärtig vom Ministerium der Finanzen verwaltet werden, umfassen

- die Bestände der ehemaligen "strategischen" und "operativen" Devisenreserven, für die schon früher der Minister der Finanzen zuständig war und die monatlich gegenüber dem Ministerpräsidenten abgerechnet wurden und
- die Bestände, die nach Auflösung des ehemaligen Bereiches Kommerzielle Koordinierung und der gesondert geführten Konten jetzt auch offiziell als "Devisenreserven des Staates" erfaßt sind und über Konten des Ministeriums der Finanzen angelegt werden.

Das sind insgesamt

6,4 Mrd. VM.

Darüber hinaus verfügt die DDR noch über
Devisenreserven

- in Höhe von 1,0 Mrd. VM,
die von der DABA direkt verwaltet werden.
Sie waren als Sicherung für nicht einbringliche Forderungen vorgesehen.
- in Höhe von 21,2 t Gold
(bewertet zu 375,50 \$ je Unze) 0,5 Mrd. VM,
die mit Auflösung des Bereiches Kommerzielle
Koordinierung von der Staatsbank übernommen
wurden, dort lagern und verwaltet werden.

- 2 -

Den Berechnungen zur Verschuldung der DDR liegen Währungsreserven in Höhe von insgesamt 7,8 Mrd. VM zugrunde. Die Differenz von + 0,1 sind aufgelaufene Zinsen.

II. Zur Entwicklung der vom Ministerium der Finanzen verwalteten Reserven

1. Die insgesamt vom MdF verwalteten Reserven in Höhe von 6.425,8 Mio VM per 30. 4. setzen sich zusammen aus
 - finanziellen Beständen, die bei ausländischen Banken angelegt sind, in Höhe von 6.387,7 Mio VM, darunter
 - . DM 4.164,3 Mio VM
 - . \$ 2.143,1 Mio VM
 - . übrige Währungen 80,3 Mio VM
 - Wertpapieren in Höhe von 16,8 Mio VM,
 - Beständen an Gold - 0,9 t 21,3 Mio VM (bewertet zu 400 \$/Unze).
2. Die finanziellen Bestände haben sich seit dem 1. 1. 1990 wie folgt entwickelt:
 - Bestände am 1. 1. 1990 5.878,5 Mio VM
 - Einnahmen 644,1 Mio VM
 - Ausgaben 134,9 Mio VM
 - Bestände am 30. 4. 1990 6.387,7 Mio VM
3. Die Einnahmen von insgesamt 644,1 Mio VM setzen sich wie folgt zusammen:

- 3 -

- Zinsen aus der Anlage der Mittel wurden insgesamt 161,4 Mio VM erzielt. Dabei sind Zinseinnahmen aus den vom Bereich Kommerzielle Koordination übernommenen Guthaben bis einschließlich April noch nicht für das Anwachsen der Währungsreserven wirksam geworden. Sie sind in den erst im April übernommenen Gesamtbeständen enthalten.
- In Übereinstimmung mit der Bundesbank wurden aus den 1989 von der DDR in den Reisedevisenfonds gezahlten 750 Mio VM nicht in Anspruch genommen und zurücküberwiesen. Auf Grund des bisherigen Umfangs der DM-Käufe von DDR-Bürgern werden diese Mittel voraussichtlich nicht benötigt. 200,0 Mio VM
- Aus der von der BRD überwiesenen Transitzuschuss von 860,0 Mio VM wurden entsprechend der bisherigen Handhabung an die Devisenreserve abgeführt. 234,9 Mio VM
- Der verbleibende Differenzbetrag von 625,1 Mio VM wurde direkt für die Zahlungsbilanz bereitgestellt.
- Als Gewinnanteil von der Deutschen Handelsbank wurden 20,4 Mio VM vereinnahmt.
- Aus der Gewinnerwirtschaftung bei der Durchführung von Geld- und Edelmetallgeschäften sowie aus der Auflösung von Honorarkonten durch das Rechtsanwaltsbüro entsprechend der Verfügung 32/80 wurden 15,2 Mio VM an die Devisenreserven abgeführt.

- 4 -

- Von den vom Bereich Kommerzielle Koordinierung übernommenen Wertpapieren von insgesamt 29,0 Mio VM wurden bisher 12,2 Mio VM verkauft und den finanziellen Beständen der Reserve zugeführt.
4. Die Ausgaben von insgesamt 134,9 Mio VM ergeben sich im einzelnen aus folgendem:
- Für die Zahlungsbilanz wurden termingemäß 130,3 Mio VM bereitgestellt.
 - An die BRD wurden 4,6 Mio VM für Unterhaltszahlungen überwiesen.

Die Entwicklung im April 1990 entspricht der geplanten zeitlichen Disposition des Zugangs und der Verwendung der Mittel der operativen Devisenreserve.

5. Die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Goldbestände von 0,9 t blieben seit Jahresbeginn unverändert bestehen = 21,3 Mio VM.

Die noch vorhandenen Wertpapiere sollen entsprechend den bei Auflösung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung getroffenen Festlegungen noch verkauft werden. Die Aktivitäten durch die Deutsche Außenhandelsbank sind eingeleitet.

III. Zur weiteren Entwicklung bis zum 30. 6. 1990

Nach den bisher vorgesehenen Regelungen sollen sich die vom Ministerium der Finanzen verwalteten finanziellen Bestände bis zum 30. 6. wie folgt entwickeln:

Bestand 30. 4. 1990	6.387,7 Mio VM
Zugang bis 30. 6. 1990	87,1 Mio VM
Abgang bis 30. 6. 1990	124,6 Mio VM
Bestand am 30. 6. 1990	6.350,2 Mio VM.

Diese Entwicklung setzt voraus, daß die Bestände der Währungsreserven nicht durch Entscheidungen reduziert werden und berücksichtigt die vorgesehene Bereitstellung von 119,5 Mio VM für die Zahlungsbilanz und von 5,1 Mio VM für Unterhaltszahlungen im weiteren Verlauf des II. Quartals 1990.

Walter Romberg

Dr. Romberg

Ü b e r s i c h t

über die Entwicklung der Währungsreserven per 30. 4. 1990

- Mio VM -

	Bestand 1.1.90	Zugang	Abgang	Bestand 30.4.90
Vom MdF verwaltet	5.928,8	644,1	147,1	6.425,8
davon				
1. finanziell	5.878,5	644,1	134,9	6.387,7
. Staatsreserve (alt)	933,0	297,9	134,9	1.096,0
. übernommene Sonder- konten	4.945,5	346,2	-	5.291,7
2. Goldbestände (alt)	21,3			21,3
3. Wertpapiere (neu)	29,0		12,2	16,8
Von der DABA verwaltet	1.000,0			1.000,0
Von der Staatsbank ver- waltetes Gold	470,0	-	-	470,0
Gesamt	7.398,8	644,1	147,1	7.895,8
=====				